

Herr Rudolph Sönderop, gebürtig aus Landsberg a. d. W., hat seit Johannis 1845 in meiner Buchhandlung als Gehülfe gearbeitet. Die Absicht, ein eigenes Etablissement zu begründen, bestimmt ihn, aus meinem Geschäft zu scheiden. Indem ich ihm nur zu seinem Vorhaben Glück wünsche, kann ich ihn als einen tüchtigen und zuverlässigen Mann empfehlen, der sich gewiss stets bemühen wird, das in ihn zu setzende Vertrauen meiner Herren Collegen zu rechtfertigen. Liegnitz, den 1. September 1845.

**Louis Gerschel.**

Rudolph Sönderop in Fraustadt erbittet sich Novitäten in folgender Anzahl:

- 2 Theologie, evangelische (Andachtsbücher.)
- 2 - katholische dito.
- 1 Rechtswissenschaft.
- 1 Staats- und Cameralwissenschaft.
- 2 Medizin, Chirurgie.
- 2 Chemie, Pharmacie.
- 1 Philosophie.
- 2 Pädagogik.
- 1 Philologie.
- 1 Mythologie, Alterthumswissenschaft.
- 2 Französische und polnische Sprachwissenschaft.
- 2 Kinder- und Jugendschriften, Spiele.
- 2 Geschichte.
- 2 Erd- und Reisebeschreibung.
- 2 Naturwissenschaft.
- 2 Technologie, Handlungswissenschaft.
- 4 Haus- und Landwirthschaft.
- 2 Thierheilkunde.
- 1 Kriegswissenschaft, Gymnastik.
- 1 Forst- und Jagdwissenschaft.
- 1 Schöne Wissenschaften. Romane (gute).
- 2 Musik.
- 2 Kunstsachen.
- 6-10 Volksschriften.
- 600 Anzeigen mit Firma.
- 2 Placate.
- 6 Subscriptionslisten.
- 2 compl. Verlagscataloge.

[6671.] Statt Circular.

P. P. Wien, 1. Sept. 1845.

Wollen Sie gefälligst zur Notiz nehmen, daß die Herren Braumüller & Seidel hier nicht mehr meinen Debit im Auslande besorgen.

In Einem eröffne Ihnen hiermit, daß ich einen bisher uncultivirten Zweig meiner Handlung, das Sortiment-Geschäft, im ausgedehntesten Sinne des Wortes zu führen gesonnen bin, und ersuche Sie zu dem Ende, mir gütigst ein Conto zu eröffnen und meine Firma in Ihre Leipziger Auslieferungsliste einzurücken.

Herr R. Fr. Köhler hatte die Güte meine Commissionen zu übernehmen, und ist er mit hinreichender Casse versehen, um Baarpaquete einzulösen. Wollen Sie mir ehestens Ihren vollständigen Verlags-Catalog und die Nova dieses Jahres (die sämmtl. Kongo- und Gzerki-Literatur feierlichst ausgenommen!) in mäßiger Anzahl einsenden, Wahzettel, Subscriptionslisten, Placate etc. etc. nicht ausgenommen. Auch Baar-Offerten sind mir stets willkommen. Meinen Verlagscatalog erhalten Sie ehestens; ich empfehle Ihnen selben zur aufmerksamen Durchsicht und bitte Sie um gütige Verwendung für meine Artikel, ich werde Sie mit Annoncen und Beilagen bestens unterstützen, so wie Ihnen für Ihren Verlag die eifrigste Verwendung zusichere, aber auch Ihre gütige Unterstützung in Anspruch nehme. (Anzeigen lege ich, wenn ein günstiges Resultat

zu erwarten, in 6000 Exemplaren gratis bei, und von besonders vortheilhaften Inseraten trage gerne die halben Kosten.)

Strenge Erfüllung meiner Verbindlichkeiten gegen meine Hrn. Collegen, Sortimentere wie Verleger, wird, wie bisher, mein Haupt-Augenmerk sein.

Mit Achtung und Ergebenheit

**M. Lechner's** Universitäts-Buchhdlg.

[6672.] Buchhandlungs- und Buchdruckerei-Verkauf.

Ein bedeutendes buchhändlerisches Etablissement soll, Familienverhältnisse wegen, entweder im Ganzen oder in den einzelnen Branchen verkauft werden. Dasselbe besteht aus folgenden Theilen:

- 1) Ein Verlag von etwa hundert Artikeln, deren Lager sich im Ladenpreise von circa 60,000 Thalern netto stellt.
- 2) Ein Sortimentsgeschäft mit Lager.
- 3) Vier Zeitschriften, welche einen jährlichen Reingewinn von circa 3000 Thalern abwerfen.
- 4) Eine vorzüglich eingerichtete Buchdruckerei von 9 Pressen.
- 5) Ein Grundstück an der Hauptstraße der Stadt.

Das Geschäft besteht seit einer Reihe von Jahren, ist wohl renommirt, und fortwährend thätig betrieben, der Verlag ist bis auf die neueste Zeit fortgeführt; der Absatz der Journale im Steigen; die Druckerei vollauf beschäftigt und das Grundstück eines der größten der Stadt. — Reelle Kaufliebhaber wollen ihre Anträge portofrei an Herrn E. Wagner, lange Straße, Nr. 17 in Leipzig richten, sich gefälligst darüber aussprechen: ob sie auf den ganzen Geschäfts-Complex oder auf welche einzelne Branche sie reflectiren, auch bemerken: über welches baare Capital sie verfügen können, da einerseits demjenigen Käufer, der die größte Baarzahlung leisten kann, der Vorzug gegeben werden würde, andererseits man nicht zum Ziel führende Correspondenz zu vermeiden wünscht. Die Uebergabe kann sogleich erfolgen.

[6673.] 54 Verlags-Werke, sowie 250 Musikalien, nebst 200 Zinnplatten

sollen wegen Veränderung schleunigst mit Verlagsrecht im Ganzen oder Einzelnen verkauft werden. Die wohlthätige Redaction dieses Blattes wird eingehende Anfragen unter der Chiffre X 499 an den Verkäufer gelangen lassen.

[6674.] Musikalien-Verlags-Verkauf. Ein Musikalien-Verlag, aus 14 noch nicht versendeten Artikeln (Compositionen für Guitare, Gesang u. für Pfte.) bestehend, soll in den Auflagen, mit den Platten und Verlagsrechten billig verkauft werden und ist nähere Auskunft, so wie das Verzeichniß durch E. Wagner, lange Straße Nr. 17, in Leipzig, zu erhalten.

[6675.] Vortheilhafte Offerte. Durch Nachweis eines Sortiments- und Verlagsgeschäfts, wobei ein Artikel, welcher allein über 1000,00 jährlich rentirt, kann der Unterzeichnete einem jungen Buchhändler katholischer Confession eine sehr solide und vortheilhafte Gelegenheit zum Etablissement bieten.

**E. Wagner,**

Lange Straße Nr. 17 in Leipzig.

[6676.] Das Sortimentgeschäft einer im besten Rufe stehenden Buchhandlung Berlins soll für den festen Preis von 3000,00 verkauft werden. Adressen unter A. — Z. wird Herr Froberg zu befördern die Güte haben.

[6677.] Liedge's Werke betreffend.

Vielfache Anfragen, sowie Bestellungen auf die neue Auflage von Liedge's Werken überzeugen mich, daß die Anzeige der 1841. Kenger'schen Verlagsbuchhdlg. in No. 53 d. Bl. von Vielen übersehen wurde.

Liedge's Werke sind an mich mit Verlagsrecht übergegangen, und da von der Taschen-Ausgabe in 10 Bändchen (herabgesetzter Preis 2,00) noch Vorrath vorhanden, so wird die von der früheren Verlagsbuchhandlung angekündigte neue Auflage vorerst nicht erscheinen.

Frankfurt a/M., im Sept. 1845.

**Joseph Baer.**

[6678.] Das Preussische Gefinderecht.

Eine vollständige Sammlung aller in polizeilicher und juristischer Hinsicht auf dasselbe sowohl, als auf die Rechtsverhältnisse der Haus-Officianten, Erzieher, Erzieherinnen und Privat-Secretaire, sowie der Lohnbedienten etc. Bezug habenden gesetzlichen Bestimmungen und Verordnungen. Herausgegeben von G. M. Kletke. Berlin 1844 bei F. A. Herbig.

Um vorstehendem Buche einen größern Absatz zu verschaffen, dem bisher, wie mir von mehreren Seiten mitgetheilt wurde, der früher bestandene Ladenpreis entgegenstand, habe ich denselben auf 15 Sgr. ord. mit  $\frac{1}{4}$  ermäßigt und liefere zu diesem Preise auch Exemplare auf Verlangen à Cond.

Berlin, im September 1845.

**F. A. Herbig.**

[6679.] Preis-Ermäßigung.

Die in meinen Verlag übergegangenen Leibniz'schen Werke erlasse ich von jetzt an um die unten angeführten ermäßigten Netto-Preise:

(Mit 20 %, 10 Exemplare auf einmal genommen mit 25 % Rab. g. baar.)

Leibnizii opera philosophica quae exstant Latina Gallica Germanica omnia. Edita, recognovit etc. J. Ed. Erdmann. Berol. 1840. gr. Lex.-8. Mit Portrait. Gehest. (6,00) herabges. Preis 7 fl. oder 4,00.

— Théodicée ed. Erdmann. Ib. 1840. kl. 8. geh. (1,50) herabges. Preis 1 fl. 45 kr. oder 1,00.

— Portrait, Stahlstich von Grützmacher. 30 kr. oder 8,50 Ngr.

Da ich die Disponenden mit übernommenen, so ersuche ich die verehrl. Handlungen, welche Exemplare von Obigem zur Disposition gestellt, mir dieselben gefälligst bald remittiren zu wollen.

Frankfurt a/M., im September 1845.

**Joseph Baer.**